

re TuS Neu-Bamberg 100 Jahre TuS
 mberg **100 Jahre TuS Neu-Bamberg**
 re TuS Neu-Bamberg 100 Jahre TuS



FESTSCHRIFT ZUR JUBILÄUMSFEIER
 NOVEMBER 2006
1906-2006
 mberg 100 Jahre TuS Neu-Bamberg

Festprogramm

zur 100-Jahr-Feier des TuS Neu-Bamberg in der Raugrafenhalle
 18. November 2006 · Beginn 19.00 Uhr

Durch das Programm führt Werner Krupp
 Musikalische Eröffnung mit dem CMV Neu-Bamberg
 Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Felicitas Blümlein
 Gesangseinlage MGV Gemischter Chor Neu-Bamberg
 Tanzgruppe »Fairies« des TuS Neu-Bamberg
 Begrüßung durch die Ortsbürgermeisterin Ruth Eisenberger
 Ansprachen der geladenen Ehrengäste aus Politik und Sport
 MGV Gemischter Chor Neu-Bamberg
 CMV Neu-Bamberg
 Vorführung der Aerobic-Gruppe des TuS Neu-Bamberg
 Ehrungen in Silber
 Tanzgruppe »RoSi« des TuS Neu-Bamberg
 Ehrungen in Gold und der Ehrenmitglieder
 Tanzgruppe »Xperience« des TSV Volxheim
 CMV Neu-Bamberg

VERANSTALTUNGEN IM JUBILÄUMSJAHR:

Freitag, 14. 7. 2006 · 18.30 Uhr · Jubiläumsspiel auf dem Neu-Bamberger Sportplatz:
 Verbandsgemeinde-Auswahl gegen SG Eintracht Bad Kreuznach (Oberliga)

Sonntag, 16. 7. 2006 · 10.00 Uhr · Aktiven-Fußballturnier
 17.00 Uhr · Verleihung der bronzenen Ehrennadeln für Vereinsmitglieder
 in einer kleinen Feierstunde in der Raugrafenhalle.

Samstag, 11. 11. 2006 · 20.00 Uhr · Ü-30-Party in der Raugrafenhalle.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2006



Hinten:
Regina Hering
Clemens Wagner
Edmund Hilsdorf
Mitte:
Gerald Schmidt
Gerhard Baumgärtner
Felicitas Blümlein
Thomas Kratzmeier
Unten:
Steffen Bergmann
Richard Steinheimer
Adalbert Brunk

100 JAHRE TUS NEU-BAMBERG 1

Grußwort



Der TuS Neu-Bamberg 1906 e.V. feiert sein 100jähriges Vereinsjubiläum. Zu diesem Anlass darf ich Ihnen persönlich herzlich gratulieren und die besten Glückwünsche der Kreisbevölkerung übermitteln.

Sportvereine genießen in der Öffentlichkeit hohes Ansehen. Unsere Bürgerinnen und Bürger sind sich bewusst, dass Sportvereine nicht nur traditionelle Träger sportlicher Betätigung in der örtlichen Gemeinschaft sind, sondern zugleich wichtiges Bindeglied und damit unverzichtbarer Bestandteil unserer staatlichen Gemeinschaft.

Im TuS Neu-Bamberg werden seit nunmehr 100 Jahren Menschen aus allen Altersstufen zusammengeführt. Da sich ein bedeutsamer Teil des Lebens der Gemeinde in den Vereinen abspielt, ist dies die gesellschaftspolitisch wichtigste Aufgabe eines jeden Vereines. Durch das äußerst vielfältige Angebot bleibt der TuS seit nunmehr 100 Jahren für seine über 360 Mitglieder weiterhin attraktiv. So bietet der Verein neben den „Klassikern“ Fußball, Badminton, Tischtennis, Aerobic und Kinderturnen auch andere neue Betätigungsfelder wie Walking, Nordic Walking und Wirbelsäulengymnastik. Besonders erfreulich ist das außergewöhnliche Engagement der ersten Vorsitzenden, Felicitas Blümlein, die das Kinderturnen, Nordic Walking und die Wirbelsäulengymnastik selbst leitet.

Der Kreis Bad Kreuznach gilt mit seiner beachtlichen Zahl an sporttreibenden Vereinen und aufgrund seiner Bemühungen Sport - trotz allgemein schwieriger Lage der öffentlichen Finanzen - zu fördern, als sportfreundlicher und sportfreudiger Kreis. In den Jahren 1985 bis 1987 unternahm der TuS jede Anstrengung, um die Generalsanierung des Spielfeldes zu erreichen und wurde letztlich von Erfolg gekrönt. An dieser Sanierung beteiligten sich damals sowohl das Land als auch der Landkreis mit stattlichen Summen. Dennoch mussten ca. 400.000 DM durch den Verein getragen werden. Um den Sportplatz erneuern zu können, musste man auch 2005 alle Hebel in Bewegung setzen. Aber all die Mühe hat sich gelohnt und der Verein kann stolz sein, ein derart schönes Sportplatzgelände zu besitzen und bei der Finanzierung schuldenfrei geblieben zu sein.

Mein besonderer Dank gilt all jenen Vereinsmitgliedern - allen voran der amtierenden ersten Vorsitzenden Felicitas Blümlein - die durch ihr großes ehrenamtliches Engagement zum Wohle und zur Entwicklung des Vereines beigetragen haben und weiter beitragen werden.

Ich wünsche dem TuS Neu-Bamberg e.V. weiterhin viel Erfolg und viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter bei der Verwirklichung seiner Ziele, denn der uneigenützige Einsatz von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern ist gerade im Sport eine unverzichtbare Arbeitsgrundlage für jeden Verein.

Herzliche Grüße
Ihr

Karl-Otto Veltin
Landrat

Grußwort



Liebe Sportfreunde,
das Jubiläum des TuS Neu-Bamberg verdient es, gefeiert zu werden. In diesen Tagen jährt sich die Gründung des Vereins zum 100. Mal.

Im Jahre 1906 fand man die Erkenntnis über die Notwendigkeit von Leibesübungen und Körperertüchtigung. Und weil damals mit dem Eintritt in ein neues Jahrhundert so was wie Aufbruchstimmung zu verspüren war, haben Neu-Bamberger den Mut gehabt, ihr Verlangen nach gemeinsamem Sporttreiben in die Gründung des TuS einfließen zu lassen. „Zweck des Vereins ist, die Gelegenheit und Anleitung zu geregelten Turnübungen zu geben als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, die Pflege deutschen Volksbewusstseins und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen und Parteibestrebungen sind ausgeschlossen.“ So steht es in der Satzung vom 04.08.1906.

Seitdem hat sich vieles verändert. Wie in allen Lebensbereichen trägt auch der Sport immer Züge seiner Zeit.

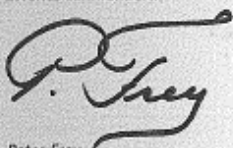
Ertüchtigte man vor 100 Jahren noch den Körper und damit auch den Geist durch turnerische und akrobatische Übungen, so steht heute mehr das Spiel oder die aktive Freizeitgestaltung im Vordergrund.

Der TuS Neu-Bamberg hat diese Wandlung im Zeitgeist mitgemacht, und wie ich meine, mit Erfolg. Nicht nur in dem großen Bereich des Fußballsports, sondern auch durch Sportarten wie Badminton, Tischtennis, Tanzen, Aerobic, Seniorensport und Nordic Walking bietet der Verein ein zeitgemäßes Angebot, das Jung und Alt im Verein bindet und somit in der Heimatgemeinde hält. In Zeiten wachsender Mobilität ist es wichtig, gerade für die Kinder und Jugendlichen sowie für die ältere Generation, Angebote vor Ort vorzuhalten. Das tut der TuS Neu-Bamberg in hervorragender Art und Weise.

Dafür sei an dieser Stelle meinerseits Dank gesagt. Danke vor allem an den sehr aktiven Vorstand. An ihm kann man zweifelsohne ein Beispiel nehmen.

Diese erfolgreiche Arbeit ist Ausgangsposition für eine glückliche Zukunft. Sie ist gesichert, wenn Idealismus, Engagement, Kameradschaft und Freundschaft weiterhin den Ton angeben.

In diesem Sinne wünsche ich dem Turn- und Sportverein alles Gute auf dem Weg in sein zweites Jahrhundert.



Peter Frey
Bürgermeister

Grußwort



Vor 100 Jahren wurde der Turnverein in Neu-Bamberg gegründet.

Ich habe mir überlegt, wie Männer, die täglich im Steinbruch und in der Landwirtschaft schwere körperliche Arbeit verrichten mussten, auf die Idee kamen, einen Sportverein zu gründen. 1906 gab es kaum Freizeitangebote – kein Fernsehen, wenig Feste – die „Kerb“ wurde erst 1922 und der Maskenball zur Fastnacht 1931 durch die Mitglieder des Turnvereins ins Leben gerufen. Der Verein brachte Unterhaltung, Gemeinschaft, körperlichen Ausgleich. Hat er auch in der heutigen Zeit seine Existenzberechtigung?

Der Brockhaus schreibt zum Thema Sport: „Die aktive Ausübung von Sport wird heute vielfach als elementare Notwendigkeit des Lebens aufgefasst. Sie soll in der bewegungsarmen technisierten Welt zur Gesunderhaltung des Körpers beitragen, in allen Lebensbereichen zu fairem Verhalten anspornen, die Menschen verschiedener Herkunft und Kulturbereiche zum gemeinsamen Wettkampf zusammenführen und das Verständnis füreinander wecken.“

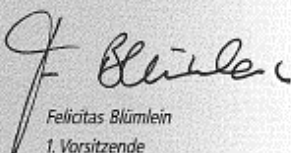
Wir brauchen ihn also, den Sport – heute mehr denn je. Und deshalb wollen wir im Sinne unserer Gründer weitermachen, mit zeitgemäßem Angebot für unsere Mitglieder.

In Dankbarkeit gedenken wir all derer, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz den TuS Neu-Bamberg möglich gemacht und lebendig gehalten haben.

Wir danken auch den Verwaltungen, unserer Ortsgemeinde, für die gute Unterstützung. Danke an unsere Sportbünde für die reibungslose Zusammenarbeit. Dem Sportbund Rheinland danken wir besonders für die finanzielle Unterstützung bei der Renovierung unseres Fußballplatzes anlässlich der 100-Jahr-Feier. Dank an den Ehrenrat und den Vorstand, die dieses Fest ausgerichtet haben, besonders an Herrn Edgar Bremmer für die Erstellung der Vereinschronik.

Ein letztes Dankeschön an alle unsere Vereinsmitglieder, treibt weiter Sport beim TuS und bleibt Eurem Verein in den nächsten 100 Jahren treu!

Mit sportlichem Gruß



Felicitas Blümlein
1. Vorsitzende

100 JAHRE TUS NEU-BAMBERG 3

Grußwort



Liebe Mitglieder und Freunde des TuS, sehr geehrte Damen und Herren, Der Turn- und Sportverein Neu-Bamberg feiert seinen 100. Geburtstag.

Ein Jubiläum, das Anlass zur Freude und Anerkennung gibt. Die Ortsgemeinde ist stolz und froh, dass es einen Verein wie den TuS gibt. Warum? Sportvereine leisten einen unschätzbaren Beitrag zum Gemeinwohl der Bürger. Sie fördern Kameradschaft, Solidarität und Zusammengehörigkeitsgefühl. Sie geben der jungen Generation Ziele und tragen dazu bei, dass der Vereinsamung wirkungsvoll begegnet wird, dass Langeweile gar nicht erst aufkommen kann, dass an die Stelle von Passivität die aktive Betätigung im Kreise Gleichgesinnter tritt. Und selbstverständlich leisten Sportvereine einen wesentlichen Beitrag zum allgemeinen Wohlergehen und zur Gesundheit.

Die Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche, die im Verein zusammengeschlossen sind, opfern ihre Freizeit, um für sich und andere aktiv sein zu können. Ja, sie bringen sich voll in „ihren Verein“ ein, zu dem sie in guten wie in schlechten Zeiten stehen. Nicht umsonst lieben viele Mitbürgerinnen und Mitbürger das Vereinsleben, weil es ihnen familiäre Atmosphäre vermittelt.

An dieser lebendigen Gemeinschaft wird in schönster Form deutlich, was Martin Kessel mit seinem Sinnspruch meinte: „Sport ist eine Tätigkeitsform des Glücks.“

Ich wünsche dem Jubiläumfest sportliche, schöne und glückliche Stunden und möge dem Verein, unserem TuS Neu-Bamberg, auch in den kommenden Jahren viel Erfolg beschieden sein.

Ruth Eisenberger
Ortsbürgermeisterin

Grußwort



Ich freue mich, zum 100-jährigen Bestehen des TuS 1906/1946 e.V. Neu-Bamberg ganz herzlich gratulieren zu können. Der Verein steht damit in einer historischen Tradition, auf die sich nur wenige Vereine in Rheinland-Pfalz berufen können.

Sportbegeisterte Bürgerinnen und Bürger wagten im Jahre 1906 die Gründung eines Turnvereins. Sie taten dies zum Wohle der Allgemeinheit, ohne daraus persönliche Vorteile zu ziehen. Und weil es auch in der Folge immer Frauen und Männer gab, die die Geschicke des Vereins tatkräftig in ihre Hand genommen haben, hat der TuS Neu-Bamberg alle Höhen und Tiefen seiner Geschichte zu meistern gewusst und sogar die beiden Weltkriege überstanden.

Heute gehen beim TuS Neu-Bamberg rund 360 Mitglieder ihrem liebsten Hobby – dem Sport nach. Mit seinen Abteilungen Badminton, Tischtennis und Turnen bietet der Verein seinen Mitgliedern nicht nur ein gutes sportliches Angebot, sondern sorgt auch gleichermaßen für geselliges Beisammensein. Die Festlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Vereins sind hierfür das beste Beispiel.

Grußwort



„Sportvereine – Wir bewegen Menschen“, so lautet die Kampagne des Sportbundes Rheinland. Wenn es einen Verein gibt, der im besonderen Maße diesem Anspruch des Sportes gerecht wird, dann ist es sicherlich der TuS 1906/1946 e.V. Neu-Bamberg! Hier stimmt einfach die „Chemie“, denn hier fließen zielstrebiges Wirken der ehrenamtlichen Mitarbeiter, Leistungsbereitschaft der Sportler und Engagement der Betreuer zusammen. Ohne dies wäre eine solche Gemeinschaft nicht möglich. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft viel Glück und Erfolg und ein wunderschönes Jubiläumfest!

Viele Grüße
Ihr

Hermann Höfer

Hermann Höfer
Präsident

Wenn ein „junger Verein“, der seine Heimatgemeinde derart geprägt hat wie der Turn- und Sportverein 1906/1946 Neu-Bamberg, 100 Jahre alt wird, dann ist das ein Ereignis von bedeutendem Rang. In dieser Zeitspanne ist Ihr Verein zu einer Institution im Ort geworden, zu einem Stück Heimat für die Bewohner von Neu-Bamberg.

Es ist bezeichnend, dass man auch in schwierigen Zeiten nie die sprichwörtliche Flinte ins Korn warf, sondern stets neuen Anlauf nahm, um Probleme in den Griff zu bekommen. Anläufe dienen bekanntlich dazu, in Schwung zu kommen – und dies charakterisiert einen Sportverein durchaus.

Der TuS Neu-Bamberg ist ein Verein, der sich seiner Tradition bewusst ist, der diese Tradition aber nicht als Ruhekiten benutzt, sondern als Sprungbrett in die Zukunft. Wie in der Vereinsakte beim Sportbund Rheinhausen zu lesen ist, „bewegen“ sich rund 360 Menschen in Ihrem Verein, sie werden hervorragend betreut von ehrenamtlichen Funktionären, Übungsleitern oder Trainern.

Ihr Verein wird in diesem Jahr 100 Jahre alt, aber er ist jung geblieben! 100 Jahre haben den TuS Neu-Bamberg wortwörtlich in Schwung gehalten, hier haben Generationen von jungen Menschen nicht nur sportlich eine Heimat gefunden.

Es besteht also reichlich Grund zum Feiern. Der Sportbund Rheinhausen wünscht Ihrem Verein für alle Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2006 viel Erfolg. Den Mitgliedern des Vereins übermittele ich meine aufrichtige Anerkennung für das Erreichte und für die Zukunft meine besten Wünsche.

Ihr Sportbund Rheinhausen

Karin Augustin

Karin Augustin
Präsidentin

100 JAHRE TuS NEU-BAMBERG 5

Vereinschronik 1906/2006

Neu-Bamberg den 4. August 1906
Generalversammlung, Wahl des Vorstandes.
Protokoll

Nach vorausgegangener Einladung, wird, nachdem 2 Drittel der Mitglieder erschienen sind, die Versammlung eröffnet.

Auf der Tagesordnung steht die Wahl des Vorstandes.

Es wurden hiernach Turner Wilhelm Backes als 1. und Jacob Christmann als 2. Vorsitzender per Akklamation vorgeschlagen und ohne Widerruf einstimmig auf Ordnung der noch zu verlesenden Statuten gewählt.

Weiter wurde Turner Karl Schlamp als Rechner, ebenfalls wie vorstehend gewählt. Hierauf wird fortgefahren und durch Stimmzetteln-Abgabe zur Wahl zweier aktiver und zweier inaktiver Beisitzer geschritten, es wurde wie folgt gewählt.

1. Heinrich Schlamp (als aktiver Beisitzer)
2. Adam Huth (als aktiver Beisitzer)
3. Johann Luttenberger (als aktiver Beisitzer)
4. Eduard Schlemmer (als aktiver Beisitzer)
5. Jacob Mühlberger (Schriftführer)
6. Philipp Jung (Schriftführer)

Die Versammlung wird nunmehr fortgesetzt: Es werden jetzt vom Vorstand einstimmig bestimmt als Turnmeister

1. Philipp Jungbecker
2. Philipp Dengler

Es werden nunmehr die Statuten vorgelesen und bekannt gegeben. Die Versammlung beschließt noch endgültig den Eintrittsbeitrag als Turner mit 3 Mark einmalig festzusetzen und zwar zielweise auf drei Monate, fällig am 10. August, 12. September, und 12. Oktober. Die Zöglinge zahlen vom 10. August eine Mark und vom 1. September 50 Pfg. Weiter wird beschlossen das Monatsgeld wird festgesetzt auf pro Monat 0,20 Mark, fällig zum

ersten Mal am 10. August 1906 von da ab weiter.

Beschlossen Neu-Bamberg den 4. August 1906.

1. Vorsitzender Wilhelm Backes
 2. Vorsitzender Johann Christmann
- Schriftführer Philipp Jung, Beiräte Adam Huth Heinrich Schlamp Eduard Schlemmer

Am 4.8.1906 konstituiert sich die Gründungsversammlung: Ein Turnverein wird aus der Taufe gehoben, Ort der Handlung ist das Gasthaus Backes (heute Haus Kilian). Wichtigster Tagesordnungspunkt ist die Wahl eines Vorstandes. Per Akklamation wird Turner Wilhelm Backes Erster Vorsitzender, Turner Jacob Christmann Zweiter. Rechner wird Turner Karl Schlamp, Schriftführer die Turner Philipp Jung und Heinrich Schlamp. Als Beisitzer, in geheimer Wahl, ermittelt man Johann Luttenberger, Eduard Schlemmer, Adam Huth und Jakob Mühlberger. Turnwarte werden Philipp Jungbecker und Philipp Dengler.

Die Aufnahmegebühr für Turner beträgt 3 Mark, die der Zöglinge 1,50 Mark (gestundet auf Monate). Der monatlich erhobene Beitrag beläuft sich auf 20 Pf. Sogleich werden die Statuten bekannt gegeben, das „Grundgesetz“ des Turnvereines zu Neu-Bamberg.

§1: Der Zweck des unter dem Namen Turnverein zu Neu-Bamberg bestehenden Vereins ist, die Gelegenheit und Anleitung zu geregelten Turnübungen zu geben als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, die Pflege deutschen Volksbewusstseins und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen und Parteibestreben sind ausgeschlossen. Der Leser muss sich zum Verständnis dieser Formulierung in die Ära Kaiser Wilhelms zurückversetzen. Überhaupt ist diese Satzung jedoch erstaunlich jung. Generell trennt man die Vereinsangehörigen in eigentliche

Mitglieder und Zöglinge. Erstere müssen 18 Jahre alt und unbescholten sein, letztere sind ab dem 14. Lebensjahr aufnahmefähig.

Streng sind jedoch die Sitten den eigenen Aktiven gegenüber: So wird auswärtigen Turnern beim Eintritt die Gebühr erlassen, versäumt jedoch ein Turner die regelmäßigen Turnstunden, muss er pro Stunde 20 Pf Strafe zahlen. Turner, welche körperlich gesund sind, müssen bis zum 22. Lebensjahr aktiv turnen, andernfalls sind sie ausgeschlossen und können auch nicht als inaktive Mitglieder dem Verein angehören.

(§19-21.) Rigoros geht man gegen Mitglieder vor, die mit Beiträgen im Rückstand sind. So schließt der Vorstand am 21.1.1911 laut Beschluß der Generalversammlung vom Jahr zuvor zehn Mitglieder aus dem Verein aus. Ihre Schulden liegen in Beitragsrückständen aus 1908/09 zwischen 0,30 M und 4,40 M.

In der Generalversammlung von 1911 siegt Wilhelm Backes in der Wahl des Vorsitzenden, die übrigen Vorstandsmitglieder bleiben ebenfalls, wenn auch auf anderen Posten, jedoch im Protokoll tauchen neu auf: Turnwart Wilhelm Zaun, Vorturner Heinrich Jung und Jakob Backes III, der als Vereinsdiener jährlich 9,40 Mark und Beitragsfreiheit erhält. Überhaupt tauchen die meisten Namen der Vereinsfunktionäre wie Backes, Baumgärtner, Jung, Jungbecker, Koppens, Laubenstein, Schlamp und Zaun jahrzehntelang in den Analen auf und sind auch heute noch gängige Familiennamen in Neu-Bamberg.

Während des 1. Weltkrieges kommt erstmals das Vereinsleben zum Erliegen. Die letzte Generalversammlung, wieder unter Wilhelm Backes, findet am 17.1.1914 statt, am 1.8.1914 erfolgt die deutsche Mobilmachung und die Kriegserklärung an Russland.

Am 3. Januar 1920 nimmt Wilhelm Backes die Vereinsarbeit wieder auf, erstmals mit Vereinsdiener Jakob Weigand. Ein Jahr später erscheinen neue Namen im Vorstand: Adam Hill, Adam Huth und Jugendwart Heinrich Zaun.

Auch die Währung wandelt ihren Wert: So beläuft sich der Monatsbeitrag auf 50 Pf. und der Vereinsdiener erhält 65 Mark und Beitragsfreiheit.

1922 - Emil Frey erscheint im Vorstand - bezahlt man schon 1 Mark monatlich und Jakob Weigand erhält 150 Mark. 1923 liegt die Aufnahmegebühr schon bei 50 Mark, für Schüler bei 20 Mark. Die Inflation und die Vereinsarmut, wie überall in Deutschland, gipfelt 1923 in dem Jahressalär für den Vereinsdiener: 1/2 Ztr Frucht, dafür erhält er 1924 20 Goldmark. In diesem Jahr tauchen die ersten Wettkampfbesuche auf: Zöglingsturnen in Stein-Bockenheim und Bergfest in Frei-Laubersheim. Auch organisatorische Schwierigkeiten sind zu bewältigen, die den Turnplatz betreffen. Ohne Mäzene ging es schon damals nicht, denn Wilhelm Baumgärtner liefert kostenlos die Befestigungssteine.

Im gleichen Jahr beschließt der Turnverein eine heute noch von der Gemeindeverwaltung für die Ortsvereine geduldete Regelung: Das Abhalten der Kirchweih („Kerb“), jedoch findet sie im Saale statt. Wilhelm Backes I, auch Gastronom, stellt seinen Saalbau (danach Saal Huth, heute Fa. Janas) zu „einem angenehmen Miet“, späteren 150 Goldmark zur Verfügung. Ein Ausschuss, unter anderem auch mit Johann Bauermann, bereitet das Fest vor. Zu 225 Goldmark erwirbt man 1/2 Stück Wein, das am Kerbmittwoch bezahlt wird. Die Vergabe der Musik ergeht an die Kapelle Gökel Bad Kreuznach.

1925 (66 Mitglieder, 13 Zöglinge, 21 Schüler) veranstaltet der Verein eine Theaterveranstaltung, eine Statutenkommission mit Karl Färber kämmt die Satzung durch, Johann Weigand erhält plötzlich 25 RM, ansonsten erreicht man unter Wilhelm Backes I ohne Höhen und Tiefen schon das Jahr 1929. Hier wird Heinrich Dengler für Johann Feier in den Vorstand gewählt. Ob die Komödienalternativen „Doppelehe“ oder „Der fidele Bauer“ zur Aufführung gekommen sind, ist nicht zu

erkunden, da der seitherige Schriftführer Otto Schlamp bis 1931 keinerlei Protokolle eintrug. Am 25.1.1931 jedoch beginnt eine lange Tradition des Turnvereins; die Durchführung der Fastnacht. Am 15.2.1931 findet ein Preis-maskenball im Saale Huth statt. Die Preise erscheinen unglaublich; Kosten für die Musikkapelle (Meitzler): 65 RM, Klaviermiete vom „Sängerkranz“: 10 RM. Eintrittspreise Masken: 1 RM, Sonstige: 0,50 RM. Willi Keil wird erstmals erwähnt als Saalordner. Neue Mitglieder sind die beiden Herren Lehrer: Georg Wenniker u. Philipp Eberlein. Zum 25-jährigen Jubiläum im gleichen Jahr wird ein Bezirksturnfest veranstaltet. Der Festkommers fällt auf den 18.7.1931, der Ball auf den 19.7.1931. Um die finanziellen Lücken schließen zu können, wird ein interessantes Finanzmodell entworfen, der Reservefond. Jedes Mitglied kann von 1 Reichsmark an aufwärts in die Vereinskasse einzahlen, erhält den Betrag aber nach dem Fest mit Zinsen wieder zurück. Zur Vorbereitung des Jubiläumsfestes ist der ganze Verein auf den Beinen. Namen wie Georg Trapp, Johann Jung, Nikolaus Jungbecker und Karl Bremmer tauchen erstmalig auf.

Als Gründer wurden geehrt: 1. Eduard Schlemmer, 2. Johann Weigand, 3. Jakob Jungbecker, 4. Karl Schlamp, 5. Wilhelm Zaun, 6. Philipp Dengler, 7. Wilhelm Backes, 8. Adam Huth, 9. Adam Hill, 10. Johann Heinrich Schlamp, 11. Johann Laubenstein, 12. Philipp Baumgärtner, 13. Philipp Schlamp V., 14. Franz Koppens.

Zur Erstellung der Festbühne findet man Philipp Bremmer. So verbringt der Verein auch das nächste Jahr mit Sommerturnen auf dem Turnplatz von Jakob Jungbecker in der Wasserpforte, heute Loni Sommer, und Winterturnen im Saale Huth (heute Werkstatt Detlef Janas). Jetzt 1932, 26 Jahre nach der Gründung, legt Wilhelm Backes wegen Umzuges nach Bad Kreuznach den Präsidentenposten nieder. 1933 übernimmt Heinrich Dengler, Metzgermeister, das Vereinsruder.

Die politischen Veränderungen des Jahres 1933 wirken sich auch auf den Verein aus. Die Turngeräte müssen der SA im Interesse des Wehrsportes zur Verfügung gestellt werden. In Protokollen heißt der Februar jetzt Hornung usw. und das Ende einer Generalversammlung ist das dreifache „Sieg - Heil“ auf unseren Führer“ (nach Schriftführer Hermann Ott Jr.).

1934 tritt man aus der Deutschen Turnerschaft aus, da die Gausteuern für den Verein untragbar ist.

1935 zieht der Verein die Formation SA, HJ und Jungvolk zum Turnen heran. Lehrer Welker und Feldmann erscheinen im Vorstand, Vereinsdiener ist Alois Hill für 20 RM, den Vornamen (Philipp) des Sportwartes Gimbel sucht man vergeblich.

Als Nachtrag bleibt noch zu sagen, dass die 1932 gebildete Damenabteilung in den Sitzungsprotokollen nie auftaucht und von Vereinsgeschäften anscheinend isoliert wurde.

Als Trostpflaster die Namen der weiblichen Mitglieder von 1932: Anna Zaun, Anna Huth, Elisabeth Huth, Anni Dengler, Diana Walther, Elisabeth Gimbel, Annschen Schlamp, Johanna Laubenstein, Bina Laubenstein, Emmy Fries.

Für die Jahre 1935 bis 1949 fehlen die Protokolle, so dass für diese Zeit nur wenig über das Vereinsgeschehen bekannt ist.

Wiedergründung 1946.

Nachdem die Schrecken des 2. Weltkrieges noch nicht verblasst waren, gedenken acht Männer des einstigen Turnvereins und werden als Gründer des heutigen TuS erwähnt: Werner Ballmann (Forstmeister zu Alzey, Cousin von Albert Jungbecker) Karl Bremmer, Steinbrecher, Albert Jungbecker (Gastwirt), Walter Ramb (Schreiner), Hans Schneider (Gutsverwalter), Hermann Jung (Steinbrecher), Jakob Menges (Landwirt), Ernst Wilhelm Schaus (Steinbrecher).

100 JAHRE TU S NEU-BAMBERG 7

24. 11. 1946 - Die Gründungsversammlung findet im Lokal Jakob Jungbecker, in der Wasserpforte statt. Die Anträge zur Wiedergründung wurden beim Landratsamt Alzey geholt und in französischer Sprache ausgefüllt (hier half der Forstinspektor Johann Ballmann). Überbracht wurden sie der franz. Kommandantur von Albert Jungbecker. Unterschriften konnten damals nur von nicht ehemaligen NSDAP-Mitgliedern geleistet werden. Daher verzögerte sich die erste Generalversammlung um drei Jahre. Der 1. Vorstand des vorläufig benannten Sportvereins wurde am 28. 5. 1949 im Saale Aderkast (heute Willi Laubenstein) gewählt. Anwesende: Bürgermeister Dr. Geibel und 53 Mitglieder.

1. Vorsitzender: Hans Schneider, 2. Vorsitzender: Jakob Menges, Schriftführer: Walter Ramb, Beisitzer: Willi Laubenstein, Johann Bauermann, Werner Gimbel, Kassierer: Hans Werner Schaus.

Der Aufnahmebeitrag wird auf 1 DM, der Monatsbeitrag für aktive Sportler auf 30 Pf. festgesetzt. Nach der Wiedergründung 1946 wurden folgende Abteilungen gegründet: Fußball: Bernd Heck (Trainer), Leichtathletik: Otto Becker

Am 8. 12. 1949 legt Hans Schneider den Vereinsvorsitz nieder, den Heinrich Dengler kommissarisch übernimmt. Das Gleiche gilt für den Schriftführer Walter Ramb, der von Philipp Bremmer ersetzt wird.

Am 14. 1. 1959 übernimmt man die Geräte des Turnvereins und am 14. 7. 1950 wird mit neuem Barren und Reck der Turnbetrieb unter Philipp Luttenberger, Ernst Jung und Heinrich Schmah wieder aufgenommen. Hierzu konnte man aus privaten Beziehungen den deutschen Meister Herrn Deutschmann aus Bad Kreuznach gewinnen. Er trainierte 2 Mal in der Woche die Kinder- und Jugendriege mit viel Erfolg.

Am 14. 1. 1952 wird Willi Laubenstein 1. Vorsitzender und übernimmt das Ruder, unter ihm wird der Sportverein auch umbenannt in „Turn und Sportverein Neu-Bamberg“. Sehr beliebt waren unter seiner Leitung die Weih-

nachtsfeiern mit Verlosung und der Versteigerung des Weihnachtsbaumes bis zum letzten Zweig im Vereinslokal Albert Jungbecker. Die Betreuung der Fußballmannschaft zu dieser Zeit übernahmen Hans Friedel Laubenstein und Edmund Müller.

1958 wird eine Leichtathletikabteilung unter Otto Becker erwähnt, der sich zusammen mit Josef Baumgärtner der Kinder des Vereins annahm. Seit 1950 obliegt dem TuS das Gestalten der Fastnacht in Form von Kappensitzungen, Maskenbällen, Lumpenbällen und Kinderfastnacht bis 1962 im Saale Appel, später Laubenstein.

Ab 1956 begleitet Willi Keil das Amt des Schriftführers und Kassenverwalters im Vorstand. Seine letzte Eintragung endet am 25.5.1976.

Fußball

1947/48 Da seit 1946 König Fußball die Priorität im Vereinsleben besitzt, musste dringend ein Sportplatz her. Den Anfang macht das Mitglied Gustav Schlamp, der der jungen Truppe einen Acker an der Straßengabelung Wonsheim - Hof-Iben zur Verfügung stellte. (Tribüne war der Damm der Wonsheimer Straße). Da der Besitzer jedoch bald Eigenbedarf anmeldete, die Spieler ihm aber ans Herz gewachsen waren, stellte er ein anderes eigenes Gelände zur Verfügung, die Woogwiese. Nachteile, die sich hier ergaben, waren die dauernden Überschwemmungen und die Verletzungsgefahr durch gemähte Schilfhalme. Erwähnt werden auch Nachbarschaftskonflikte. So wandert man auf die Wiese von Hermann Ott, wo heute die Reithalle steht. Im Zuge der Flurbereinigung von 1956 wird dann endlich von der Gemeinde der heutige Sportplatz ausgewiesen. Der Spielbetrieb wurde in der B-Klasse Alzey (damals gab es noch keine C-Klasse) aufgenommen. Die anfänglichen Jahre ab 1948 verbrachte die Mannschaft in der B-Klasse Alzey. Die Erfolge waren dünn gesät, häufiger dagegen die Niederlagen, die oft zweistellig endeten, wie zum Beispiel das 0:33 in Biebelnheim. Alle Heimspiele in den Spielsaisons 1947/48 und

48/49 wurden in Wöllstein ausgetragen. Bis zur endgültigen Fertigstellung des Sportplatzes mussten die Vereinsfarben schwarz gelb bei Heimspielen in Wöllstein getragen werden. Zu Auswärtsspielen benutzte man einen Lkw mit Plane, der mit Bänken beladen war, während der Fahrt jedoch war der Laderaum geschlossen. Es fuhren die Herrn Josef Egartner (Müller) und Christian Appel (Fuhrunternehmer). Die ersten Spiele in Neu-Bamberg wurden auf Ott's Wiese, fast genau dort wo die heutige Reithalle steht, ausgetragen. Auf dieser Wiese wurden einfach 2 Tore aufgestellt, eines an einen Telefonmast genagelt und los ging es.

Im Jahr 1951 beschloss der Vorstand einen eigenen Sportplatz anzulegen. Nun trafen verschiedene Meinungen aufeinander. Die einen wollten einen Sportplatz in der Woogwiese, die anderen ungefähr da wo er heute liegt. Das Vorstandsmitglied Jakob Menges verhandelte mit der Fa. Müller und das Vorstandsmitglied Philipp Bremmer mit Familie Schloßstein und der Familie Albert Schlamp, die dort Liegenschaften hatten. Alle Verhandlungen führten zum Erfolg und der Sportplatz konnte angelegt werden.

Die Torbalken und den Maschendraht für die Tore lieferte die Firma Pitthan aus Wöllstein, die Hölzer für die Umzäunung wurden in der Nollkaut geschlagen, am neuen Sportplatz geschält und dann aufgestellt, alles in Eigenleistung. Für das Aufstellen der Tore und der Umzäunung war Philipp Bremmer verantwortlich.

Turnen

Geturnt wurde im Saale Huth, später Aderkast, später und zuletzt Laubenstein. Als sehr gute Turner taten sich Josef Baumgärtner und Johann König, Adalbert Brunk und Otto Back hervor, haben sie doch bei den Turnfesten manchen Preis nach Neu-Bamberg geholt.

Leichtathletik

Gelaufen wurden zum Beispiel die kurzen Strecken 100 m usw. auf der Straße von Bergmann zu Menges. 1500 m von Menges durch

die Wiesen an der Katzensteiger Mühle vorbei über die Teufelsbrücke und durch's Burgholz zurück.

Über 1500 m wurden Gottfried Menges in Ingelheim Rheinhessenmeister und Fritz Menges in Alzey über die gleiche Strecke Kreismeister. Kugelstoßen und Speerwerfen wurden auf der Spieswiese vom Gasthaus Jakob Jungbecker (heute Loni Sommer) geübt.

1956 kam Lehrer Ernst Hellermann nach Neu-Bamberg und nun kamen für die Fußballer des TuS bessere Zeiten. Er stellte zunächst eine A-Jugend Mannschaft zusammen, die im ersten Jahr, 1956, gleich gegen so starke Vereine wie Rot Weiß Alzey, SV Flonheim, TuS Wörrstadt, Grün Weiß Wendelsheim, sowie Eppelsheim spielte und mit 64 : 14 Toren in 14 Spielen Kreismeister und gleichzeitig Pokalsieger wurde.

Folgende Spieler waren dabei: Wilfried Schmid, Hermann Grosch, Manfred Wagner, Rainer Böhmer, Bernd Klaus Bergmann, Friedel Kraft, Walter Schmitt, Richard Schloßstein, Kurt Menges, Wilfried Schaus, Edgar Bremmer, Wolfgang Winderlich und Walter Schmitt.

1958 In diesem Jahr wurde Hubert Luttenberger, damals einer der berühmtesten deutschen Motorradrennfahrer, in der 125 ccm Klasse als NSU-Werksfahrer Deutscher Meister. Heute nochmals für diese hervorragende Leistung herzlichen Glückwunsch.

1962 trat Philipp Jung das Amt des ersten Vorsitzenden an und nun ging alles steil bergauf. Philipp Jung führte das Vereinsruder und veranlasste 1971 die Eintragung des Vereins ins Register. Der Sportplatz wurde neu ausgemessen und leicht versetzt, neue Drainagen verlegt und mehrmals eine neue Oberschicht aufgetragen. Die Umzäunung wurde zeitgerecht erneuert, später wurde eine Flutlichtanlage angebracht, so dass von dieser Zeit an auch im Winter regelmäßig trainiert werden konnte. Ein Sportheim wurde in Eigenleistung gebaut und vieles andere mehr. Einen Höhepunkt stellte dann die Einweihung

des Sportheimes am 15.12.1968 dar, dessen Bau er und der damalige Schriftführer Herr Willi Keil forciert hatten.

Im Spielbetrieb ging man neue Wege. Ein neuer qualifizierter Trainer wurde geholt und schon ging es auch im Fußballsport aufwärts. Innerhalb von 3 Jahren holten einige alte und die neu dazu gekommenen Spieler aus der A-Jugendmeisterschaft die C-Klassenmeisterschaft des Kreises Bingen. Die Mannschaft wurde durch junge Spieler ersetzt und stieg dann mehrmals von der C- in die B-Klasse auf und wieder ab, bis sie im Jahr 1965 in Grolsheim Kreispokalsieger des Kreises Bingen gegen Appenheim wurde. Folgende Spieler waren beim Pokalsieg dabei: Wilfried Schmid, Hans Henn, Helmut Curschmann, Rolf Egartner, Klaus Henn, Joachim Fiedler, Edgar Bremmer, Wilfried Schaus, Walter Gimbel, Bernd Klaus Bergmann und Volker Berg. Trainer: Ludwig Weidner. Spielführer: Edgar Bremmer

Im Rahmen der Verwaltungsreform kam der TuS in die Spielklasse des Kreises Bad Kreuznach, wo er eine gute Rolle spielte. Im Jahre 1968 wurde er souverän Meister in der C-Klasse Bad Kreuznach. Folgende Spieler waren dabei: Hans Albert Flick, Konrad König, Helmut Curschmann, Walter Gimbel, Rolf Schloßstein, Richard Schloßstein, Willi Nußbickel, Fred Burgund, Wilfried Schaus und Dieter Kullmann. Trainer: Walter Lösch. Spielführer: Edgar Bremmer

Man entwickelte sich weiter, bis dann im Jahre 1972 der nächste Höhepunkt, nämlich der Aufstieg in die A-Klasse Nahe erfolgte (heute Bezirksliga Nahe). Folgende Spieler waren dabei: Wilfried Schmid, Rolf Schloßstein, Helmut Curschmann, Edi Laubenstein, Wolfgang Kullmann, Walter Gimbel, Raimund Bergmann, Rolf Decker, Michael Debo, Fred Burgund, Wolfgang Schmitt, Gunther Schmitt, Artur Nußbickel, Willi Nußbickel, Georg Feier, Dieter Kullmann, Gerd Schäfer, Edgar Bremmer und Ernst Dieter Dengler. Trainer: Walter Lösch, Spielführer: Edgar Bremmer.

1974 wurde Edgar Bremmer zu seinem 800. Spiel für den TuS geehrt. Die Mannschaft spielte bis 1976 in der A-Klasse immer im vorderen Drittel und fiel dann wegen Unstimmigkeiten mit verschiedenen Spielern und viel Unruhe aus dem Umfeld, auseinander und stieg bis in die C-Klasse ab. Die wichtigsten Männer bei der Betreuung der Mannschaft waren anfangs Martin Franz und später Werner Eisenberger, der auch für die 2. Mannschaft verantwortlich war. Edgar Bremmer betätigte sich von 1973 bis 1978 als Hauptjugendleiter und betreute von der C-Jugend bis zur A-Jugend immer die gleiche Mannschaft, die riesige Erfolge hatte. Unter anderen wurden sie Zweiter in der C-Jugend, Meister in der B- sowie in der A-Jugend, und dies zweimal vor der gleichen Truppe, der Bad Kreuznacher Eintracht. In der A-Jugend wurden sie zudem Kreispokalsieger, wo man die A-Jugend der Eintracht Bad Kreuznach, VfR Kirm und Bad Sobernheim, selbst im direkten Vergleich, ausschaltete. Auch diese Mannschaft kam fast geschlossen ein Jahr später in die erste Mannschaft und wieder ging es aufwärts. Folgende Spieler gehörten dazu: Andreas Bremmer, Thomas Kratzmeier, Kurt Schneider, Gerhard Baumgärtner, Horst Hieronimus, Ernst Julius Schlamp, Karl Friedrich Böhmer, Peter Menges, Wolfgang Hieronimus, Egon Maier, Armin Schmitt, Heinz Otto Dengler, Otto Grosch und Michael Schmitt. Trainer und Betreuer: Edgar Bremmer, Spielführer: Thomas Kratzmeier.

Einer der besten Fußballspieler den der TuS Neu-Bamberg je hatte, kam am 1. März 1981 bei einem Autounfall ums Leben. Er hinterließ in der Mannschaft eine große Lücke und wird uns mit seiner Freude und Kunst am Ball immer in Erinnerung bleiben.

Ihm zum Gedenken Peter Menges.

Das lange ausgetragene Fußball-Pokal-Turnier (Appelbachturnier) wurde 6 mal in verschiedenen Orten am Appelbach, ausgetragen, davon gewann der TuS 5 mal, natürlich auch den Wanderpokal.

100 JAHRE TuS NEU-BAMBERG 9

Als Philipp Jung 1987 das Amt des ersten Vorsitzenden an Konrad König übergibt, wurde der Sportplatz nochmals komplett erneuert, so dass für den Spielbetrieb weiterhin die besten Voraussetzungen geschaffen waren. Näheres über diese Zeit würde den Rahmen des Artikels sprengen.

Mit neuem Trainer und neuem Elan ging es dann weiter und am 9. Juni 1984 wurde man in der C-Klasse Ost Bad Kreuznach in einem denkwürdigen Entscheidungsspiel in Winzenheim, gegen Rümmelsheim, durch Elfmeterschießen Meister und stieg in die B-Klasse auf.

Folgende Spieler gehörten dazu: Andreas Bremmer, Kurt Schneider, Thomas Schmidt, Thomas Kratzmeier, Wolfgang Hieronimus, Steffan Kossow, Horst Hieronimus, Jörg Mayer, Gerhard Baumgärtner, Markus Müller, Dieter Kullmann, Georg Feier, Thomas Stoy, Michael Schütz und Spielertrainer Erich Volz.

Die Mannschaft hatte sich verstärkt und gefestigt und machte in der folgenden Saison in der B-Klasse den Durchmarsch und wurde am 19. Mai 1985 Meister in der B-Klasse Ost Bad Kreuznach.

Folgende Spieler gehörten dazu: Andreas Bremmer, Kurt Schneider, Thomas Schmidt, Horst Hieronimus, Thomas Kratzmeier, Andreas Hand, Jörg Meyer, Dieter Kullmann, Gerhard Baumgärtner, Markus Müller, Thomas Hirsch, Steffan Kossow, Peter Schmidt, Thomas Stoy, Georg Feier. Trainer und Betreuer war Erich Volz.

Auch diesmal war es trotz guter Voraussetzungen wieder nicht möglich die Mannschaft auf gutem Niveau zu halten. Man stieg wieder, wie ein paar Jahre zuvor, durch Ungeheimheiten bis in die C-Klasse ab. Die Fluktuation war so groß, dass keine Mannschaft mehr zustande kam. Man raufte sich zusammen und bildete eine Spielgemeinschaft mit Fürfeld.

Erwähnenswert sei noch Erich Triquart, der seit 1966 Mitglied des TuS Neu-Bamberg war und als Schiedsrichter über 1200 Spiele, bis

hin zur Regionalliga pfiff. 1988 fand auch für ihn eine besondere Ehrung statt. Auch hierfür herzlichen Dank.

1995 wurde eine Badmintonabteilung von Wolfgang Lewandowski, Frank und Günther Schmitt gegründet und Frau Felicitas Blümlein wurde zur 1. Vorsitzenden gewählt.

Mit Tischtennis, Volleyball, Gymnastik, wurde 1985 begonnen. Man konnte schon beachtliche Erfolge vorweisen. Gerade diese Sportarten finden heute mehr Anklang denn je.

1994 entstand unter Leitung von Constanze Baum und Regina Hering die Abteilung Showtanz.

1995 bietet man erstmals Wirbelsäulengymnastik an und 1996 gründeten Prof. Dr. Ralf Simon und Thomas Kratzmeier eine Jugendabteilung im Badminton, sowie eine Spielgemeinschaft mit Frei-Laubersheim. Im gleichen Jahr fand die 90-Jahr-Feier mit Ehrungen statt. Im Fußball ging man erstmals mit den Jugendmannschaften eine Spielgemeinschaft mit Fürfeld ein. Zwei Jahre später wurden die Spielgemeinschaften der 1. und 2. Mannschaften mit Fürfeld beschlossen. 1999 bietet man erstmals Aerobic unter der Leitung von Gabi Hermann an.

2000 erschien die Erstausgabe des TuS Blädchens. Redakteure sind Prof. Dr. Ralf Simon, Erika Kullmann und Thomas Kratzmeier. Im Tischtennis wurde unter Edmund Hilsdorf eine Jugendmannschaft gegründet. Ebenfalls wurde erstmals Seniorensport mit Irma Kühnle angeboten. Roland und Sigrid Klamt leiteten ihren ersten Tanzkurs für Anfänger in den Standardtänzen.

2002 erneuerte man den Ballfangzaun des Sportplatzes und reparierte die Sprinkleranlage für stolze 10 000 EUR.

2003 nahm der Verein aktiv an der 750-Jahr-Feier der Gemeinde Neu-Bamberg teil. Adalbert Brunk hatte als ältester Teilnehmer des Verbandes die Übungsleiterlizenz im Turnen erworben. Eine erstaunliche Leistung.

2004 machen Felicitas Blümlein und Regina Hering den Kursleiterschein im Walking und Nordic-Walking und bieten seitdem die beiden Sportarten im Verein an. Das TuS-Blädchen wird als eine der besten Vereinszeitschriften in Rheinland Pfalz geehrt. Auch hierfür herzlichen Glückwunsch.

2005 bekommt der Sportplatz eine neue Spieldecke für ca. 15 000 EUR. Der Verein steht auf gesunden Füßen und das ist gut so. So wünschen wir dem Verein noch viele, viele Jahre alles Gute und eine erfolgreiche gesicherte Zukunft.

Die bisherigen 1. Vorsitzenden des TuS Neu-Bamberg, seit der Wiedergründung 1946

1. Hans Schneider, von Mai 1949 bis Dez. 1949
2. Heinrich Dengler, von Dez. 1949 bis Jan. 1952
3. Willi Laubenstein, von Jan. 1952 bis März 1962
4. Philipp Jung, von März 1962 bis Aug. 1987
5. Konrad König, von Aug. 1987 bis Dez. 1995
6. Felicitas Blümlein, ab Dez. 1995

Die bisherigen Fußballtrainer des TuS.

1. Bernd Heck - 2. Ernst Hellermann - 3. Ludwig Weidner - 4. Walter Lösch - 5. Heinz Bergmann - 6. Dieter Franzreb - 7. Asyle Weber - 8. Dieter Kullmann - 9. Edgar Bremmer - 10. Klaus Dörner - 11. Erich Volz - 12. Konrad König - 13. Georg Becker - 14. W. Petzold - 15. Uli Neurohr - 16. Egon Maier - 17. Wolfgang Hermann - 18. Erich Klein - 19. Hans-Werner Gombos

Die Trainer der SG Fürfeld-Neu-Bamberg

Günther Nessel, Ingo Hottum, Daniel Gräff

E. Bremmer 12/2005

Aerobic

Die Abteilung Aerobic wurde im August des Jahres 2000 gegründet. Die Übungsstunden finden Dienstagabend in der Zeit von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr statt. Ziel unserer Übungsstunden ist die Erhaltung bzw. Verbesserung unserer Herz-Kreislauf Ausdauerfähigkeit. Dies trainieren wir mit klassischen Aerobic-Schrittkombinationen und tänzerischen Variationen. Am Ende einer solchen „Stunde“ entsteht als Ergebnis eine Choreographie oder Kombination, die von Musik begleitet wird. Dabei haben alle viel Spaß und vergessen für kurze Zeit den Alltag.

Step-Aerobic und Muskelaufbauprogramme für Bauch, Beine, Po runden unser Training ab. In den Sommermo-

naten walken wir auch mal durch den schönen Neu-Bamberger Wald. Wer also Lust hat für seine Gesundheit etwas Gutes zu tun, ist bei uns in besten Händen.

Bei den ersten Kursen waren dabei: Anke Back, Rebecca Back, Petra Bäder, Andrea Balzer, Margit Baum, Ursula Baumgärtner, Anni Bergmann, Katharina Blümlein, Felicitas Blümlein, Sonja Böhmer, Sabine Drees, Silvia Dreher, Heidi Faust, Danny Folchert, Nadine Genennig, Anna Gerhardt, Nicole Gimbel, Silke Heidemann, Diana Henn, Jeannie Henn, Regina Hering, Sabrina Hottenbach, Daniela Jung, Inge Jung, Claudia Klüskens, Anne Lorenz, Carolin Manz, Martina Manz, Burgi Moritz, Iris O'Brian, Hildegard Rieß, Marianne Sperb, Christine Silbernagel-Booth, Petra Simon, Ursula Töttel, Rebecca Weber, Rocio Weber.



Infos gibt
Übungsleiterin Gabriele Herrmann
Lizenzierte DTB-Trainerin für Aerobic
Lizenzierte DTB Trainerin für Herz-Kreislauf Training in der Prävention



100 JAHRE TuS NEU-BAMBERG 11

Fußball · SG Neu-Bamberg-Fürfeld 1. Mannschaft



Oben: Michael Stumpf, Sascha Lamb, Frederik Haufe, Thobias Schloßstein, Markus Hoffmann, Daniel Schloßstein
Unten: Sebastian Jost, Dennis Notstatt, Thomas Wild, Christopher Lerch, Daniel Gräff

Die Spielgemeinschaft SG Fürfeld / Neu-Bamberg besteht im aktiven Bereich aus der 1. und einer 1b Mannschaft. Die 1. Mannschaft spielt im siebten Jahr in der Bezirksliga Nahe. In diesen Jahren wurde immer eine Platzierung unter den ersten Acht erreicht. In dieser Spielzeit spielen wir leider um den Abstieg, den wir versuchen mit allen Mitteln zu verhindern. Dass wir einen unteren Platz belegen, hat einen Grund: Verletzungsspech. Ich habe in meiner Fußballzeit noch nie eine Verletzungsserie erlebt wie in dieser Saison. Nach 5 Spieltagen belegten wir noch Platz 2 in der Tabelle, da wurde unserem Spielführer Frank Schmitt das Schien- und Wadenbein durchgetreten. Ab diesem Zeitpunkt ging es los. Angefangen von einer Zerrung über

Muskelnriss, bis zu mehreren Knieverletzungen bei Spielern. Hauptsächlich traf es ältere und erfahrene Spieler. Die jungen Spieler, die ich langsam ranführen wollte, musste ich von heute auf morgen ins kalte Wasser schmeißen. Ich hätte mitten in der Saison eine Mannschaft nur aus Verletzten stellen können. So standen wir oft mit acht Spielern unter 20 Jahren auf dem Platz. Viele Punkte mussten wir lassen, auf Grund der Unerfahrenheit. Aber die Jungen machen sich immer mehr und ihnen wird die Zukunft gehören. Andere Vereine wären froh über so viel Eigen-gewächs.

Die 1b Mannschaft hatte vor der Saison gute Chancen, oben mitzuspielen, aber sie musste dann viele Spieler zur ersten Mannschaft abgeben und hatte

selbst fast keine Leute mehr. Da erklärten sich die AH-Spieler bereit, auszuweichen. Das zeigt den guten Zusammenhalt zwischen den Mannschaften. Trotz alledem belegt sie einen guten Mittelfeldplatz.

Egal, wie die Saison ausgeht, man kann mit Stolz sagen, dass wir in dieser Klasse spielen und eine 1b stellen können, ohne dass wir einem Spieler Geld bezahlen. In diesem Bereich kann das kaum einer sagen, dass alle Spieler aus dem eigenen Verein kommen – nämlich aus Neu-Bamberg, Fürfeld und Frei-Laubersheim. Wir hoffen, dass das in Zukunft so bleibt und der Fußball weiter Geschichte im Verein schreibt.

Mit sportlichem Gruß

Daniel Gräff

Trainer der 1. und 1b Mannschaft



Trainer und Ansprechpartner:
Daniel Gräff

Fußball · D-Jugend Saison 2005/2006

Im Frühjahr 2002 wurde der Jugendfußball (Jugendspielbetrieb) zu neuem Leben erweckt.

Tom Ackermann, selbst nicht aus der Fußballsparte kommend und sein Mitstreiter Ralf Knickmann wollten fußballbegeisterten Kindern die Möglichkeit geben, im Verein Fußball zu spielen. Sie engagierten sich zunächst im organisatorischen Bereich, um im Frühsommer 2002 mit den ersten Trainingseinheiten zu beginnen. Schon bald tummelten sich zahlreiche Kinder auf dem Sportplatz, darunter

auch etliche Kinder, bedingt durch die Grundschule, aus Neu-Bamberg.

Ab September 2002 wurden dann die ersten Spiele absolviert, mit Mannschaften aus dem Bambini-, F- und E-Jugendbereich.

Aus der damaligen E-7 Jugend des Geburtsjahres 1993/94 ist mittlerweile eine D-11 Jugend geworden.

Den größten Teil der Mannschaft bilden Spielerinnen/Spieler aus Neu-Bamberg. Seit der Rückrunde der Saison 2005/2006 wurde der Spiel- und Trainingsbetrieb nach Neu-

Bamberg verlegt. Die Betreuung übernahmen Steffen Bergmann und Oliver Heidemann.

Ziel ist es, die Saison mit einem guten Ergebnis abzuschließen, um nach der Sommerpause und einer ordentlichen Vorbereitung erfolgreich in die Saison 2006/2007 zu starten.

Dann schon als C-Jugend und vielleicht als Jugendspielgemeinschaft mit Spielort Neu-Bamberg.

Seit Winter 2005 trainiert Andy Henn eine neue A-Jugend und macht sie fit für die kommende Saison.

Infos geben: Oliver Heidemann und Steffen Bergmann

Oben: Oliver Heidemann, Janika Sifft, Andreas Schlamp, Christopher Blegen, Dennis Henn, Jannik Heidemann, Steffen Bergmann · Unten: Lars Töttel, Nico Holderbaum, Georg Rumbler, Daniel Töttel, Lukas Schmidt



100 JAHRE TUS NEU-BAMBERG 13

Gesellschaftstanz

Eigentlich begann alles aus einer Laune heraus. Man(n) und Frau unterhielten sich über das Tanzen und Sigrid und Roland Klamt meinten spontan: „Das was man im Grundkurs einer Tanzschule lernt, können wir Euch auch noch beibringen.“

So fing es im Jahr 1999 mit einer handverlesenen Auswahl von „Versuchspaa- ren“ an. Kaum war der erste Grundkurs geschafft, wurde noch ein Kurs für Fortgeschrittene draufgesetzt und so ging es noch einige Male weiter in der Tanzschule „RoSi“. Gemütliche Ausklänge bei Loni rundeten die manchmal recht fordernden abendlichen Übungsstunden immer ab und große Abschlußbälle krönten die Kurse. Damit das Erlernte nicht wieder verblasst, wurde dann der Tanztee ins Leben gerufen. Immer am ersten Sonntag eines Monats treffen sich in lockerer Runde die Paare der früheren Tanzkurse, um ihr tänzerisches Können aufzufrischen und die eine oder andere Schrittfolge zu erlernen. So hat sich eine lockere, aber über die Jahre hinweg beständige Gemeinschaft von Paaren gebildet, die gern einmal das Tanzbein schwingen. Obgleich sich die körperliche Anstrengung in Grenzen hält, fördert der Tanzsport Beweglichkeit, Körperkoordination und Rhythmusgefühl. Das Schöne daran ist aber für viele wohl, dass man diese Form des Sports gemeinsam betreiben kann und Spaß und Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Infos geben:

Sigrid und Roland Klamt



Walking und Nordic-Walking

Walking ist ein wohltuendes Ausdauertraining ohne Stress.

Mittlerweile walken mehrere Millionen Menschen in Deutschland. Ein Teil davon in organisierten Walkinggruppen wie beim TuS Neu-Bamberg. Diese sanfte Sportart ist für fast alle Menschen geeignet, egal ob sportlich durchtrainiert oder nicht. Walking ist gelenkschonend und auch für Einsteiger, Senioren und Übergewichtige bestens geeignet. Gesund durch Walking

- Ihr Herz-Kreislaufsystem stabilisiert sich deutlich
- Ihr Stoffwechsel arbeitet besser
- Ihr Bewegungsapparat wird leistungsfähiger
- Ihr Immunsystem wird gestärkt
- Ihre Psyche wird positiv beeinflusst
- Ihr Selbstbewußtsein wird gestärkt
- Sie bleiben länger jung, schön und beweglich
- Sie bleiben oder werden schlank
- Sie bauen Stress ab

Lust auf Walking bekommen?

Wir treffen uns donnerstags um 18.30 Uhr am Wanderparkplatz Neu-Bamberg

Infos gibt:

Regina Hering

Tel. 06703/2920

Regina Hering



100 JAHRE TUS NEU-BAMBERG 15

Kinderturnen

Sport gehörte in meinem Leben immer dazu. Als kleines Kind waren die Bäume der Mombacher Obstplantagen meine Klettergeräte, später kamen andere Sportarten dazu: Fechten, Schwimmen, Voltigieren und Reiten. Geturnt habe ich über 10 Jahre. Durch den Sport habe ich viele liebe, positive Menschen kennengelernt, die Trainer, besonders meine Sportlehrerin am Gymnasium ist mir immer ein Vorbild geblieben.

Von all dem Guten, was man erlebt, gibt man gerne etwas weiter. Also habe ich beim Sportbund Rheinland meine Übungsleiterausbildung gemacht und ab Januar 1991 die Kinderturngruppe beim TuS von Detlef Speth übernommen. Er hatte diese viele Jahre geleitet und einen Nachfolger gesucht.

Im Lauf von 15 Jahren habe ich die Turnstunde mehrfach umgestellt, zur Zeit gibt es eine Gruppe für Vorschulkinder, dienstags von 15.00 Uhr - 16.00 Uhr und donnerstags 2 Stunden, von 15.00 bis 17.00 Uhr, für Schulkinder – eine Stunde Turnen, eine Stunde Spiele. Jedes Kind kann mitmachen. Wichtig ist in jungem Alter das Erlernen der koordinativen Fähigkeiten – Rollen, Schwingen, Springen etc. Die älteren Kinder müssen lernen, ihre im reichlichen Maße vorhandenen Kräfte in Sport und Spiel „auszuleben“ und so zu einem gesunden und fairen Miteinander zu kommen. Manchmal klappt das sogar, und dann gehe ich mit einem guten Gefühl nach Hause.

Infos gibt:

Felicitas Blümlein



Senioren-Sport-Gruppe

„Sport im Alter? In meinem Alter?“

Die Antwort heißt: Ja auf jeden Fall! Wer Spaß an der Bewegung hat ist nie zu alt, etwas für sich zu tun.

Unter diesem Motto wurde im Mai 2001 ein 10-Stunden-Gymnastikkurs angeboten.

An diesen Übungsstunden nahmen 8 Damen teil. Die Begeisterung und das Interesse weiter zu machen, war groß, so dass der TuS Neu-Bamberg um eine Abteilung, sprich die „Senioren-Sport-Gruppe“ erweitert wurde.

Es sind nunmehr 5 Jahre vergangen. Der Zuspruch ist nach wie vor groß. Insgesamt 17 Damen treffen sich regelmäßig, immer mittwochs um 16.30 Uhr in der Raugrafenhalle. Neben dem Bemühen, die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit auch im Alter zu erhalten, ist auch ein wichtiger

Bestandteil der Übungsstunde, das gesellige Beisammensein (es darf – und wird natürlich auch gelacht) und der soziale Kontakt.

Die Seniorengruppe ist eine sehr aktive Gruppe, die sich voller Elan auf rhythmische Musik bewegt und fit hält. Neben all dem Schwitzen, wird auch Gesellschaftspflege betrieben; d. h. wir treffen uns zum Feiern; wie z. B. Fastnachtssitzung. Einige „rührige“ Damen stellen ein Fastnachtsprogramm auf die Beine, das nichts zu wünschen übrig lässt.

Leider hat sich noch kein Mann in die Frauengruppe getraut. Schade! Er wäre sicherlich eine Bereicherung!

Auch nach 5 Jahren kann ich sagen, dass es mir sehr viel Spaß macht, nach Neu-Bamberg zu kommen und die Gymnastikstunde abzuhalten.



Infos gibt:
Irma Kühnle
lizenzierte Übungsleiterin
Frei-Laubersheim.



100 JAHRE TuS NEU-BAMBERG 17

Show-Tanz

Tanzen fördert die Beweglichkeit, Motorik und Kreativität

Im März 1994 entstand die Abteilung Tanzen des TuS Neu-Bamberg, mit Gründung der Tanzgruppe „Starkids“.

Gemeinsam leiteten Constance Baum und Regina Hering die Tanzgruppe bis 1999. Ab dann wurde die Gruppe von Regina Hering betreut. Zwölf Mädchen und ein Junge besuchten regelmäßig die Übungsstunden, die einmal oder auch mehrmals pro Woche stattfanden. Die Tanzgruppe änderte später ihren Namen in „Remember“. Ihren letzten Auftritt hatte die Tanzgruppe 2004 gemeinsam mit der Gruppe „Fairies“ an den Fastnachtssitzungen zu den Klängen der Kultband ABBA.

1996 wurden die „Starlight-Kids“ gegründet. Anke Back leitete sie bis 1999.

Ursula Baumgärtner übernahm die Gruppe, die sich ab dann „Crazy Future“ nannte. Sie löste sich im Juni 2000 auf.

2001 gründeten Jennifer Christmann und Rebecca Hering die „Fairies“. Ab 2003 übernahm Rebecca Hering die Leitung. Die neun Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahre sind mit viel Spaß und Elan bei der Sache. Im Laufe der Jahre haben sie gelernt, auch eigene Tanz-Ideen mit einzubringen.

Ab Mai 2006 übernahm Menekse Egartner die Leitung der „Fairies“. Die drei Tanzgruppen traten in den vergangenen Jahren an Weinfesten, Spiel- und Sportfesten der Verbandsgemeinde, an Fastnachtssitzungen, Kulturfesten in Bad Kreuznach, an den Kirmeseröffnungen und Tanzshows in der Umgebung auf.

Besondere Ereignisse

Anlässlich der 90-Jahr-Feier des TuS fand 1996 die 1. Tanzshow in der Raugrafenhalle statt, die die „Starkids“ mitorganisierten. Elf Tanzgruppen zeigten ihr Können. Caroline Wagner führte durch das Programm.

Am 2. 11. 1997 fand die 2. Tanzshow des TuS statt. Zwölf Tanzgruppen aus der näheren Umgebung traten auf. Wie im

Jahr zuvor führte Caroline Wagner durchs Programm. Bereits am 31. 10. 1997 fand eine Teenie-Disco unter dem Motto „Let the sunshine in your haert - Lets have a party“ (nikotin- und alkoholfrei) in der Raugrafenhalle statt. DJ Mike, alias Michael Egartner, legte die Platten auf.

Die 3. Tanzshow mit anschließender Teenie-Disco unter dem Motto: „Flower-Power“ wurde am 13. 03. 1999 veranstaltet. Wieder von der Tanzgruppe „Remember“ organisiert. Elf Tanzgruppen wurden von Patricia Drews durchs Programm geführt.

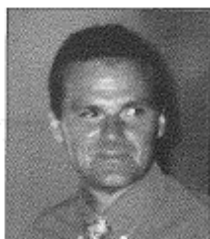
Am 24. 06. 2002 fand die 4. Tanzshow im Rahmen des Verbandsgemeinde-Weinfestes in Neu-Bamberg auf dem „Freien Platz“ statt. Der TuS organisierte die Show mit 9 Tanzgruppen.

Infos geben: Menekse Egartner und Regina Hering



Badminton

Männer der ersten Stunde waren 1992 Günther und Frank Schmidt, sowie Wolfgang Lewandowski. Sie hatten die Idee eine Badminton-Abteilung für Jedermann ins Leben zu rufen. Nach mühevoller Kleinarbeit in der Halle (Abkleben der Linien für vier Felder mit der Hand) stand dem Start nichts mehr im Wege. Nach sehr großem Zuspruch wurde 1994 ein Trainer gesucht und mit Gerhard Huyhsen ein Frei-Laubersheimer Neubürger unter Vertrag genommen. Ab August trainierte er die mehr oder weniger talentierten Erwachsenen im Badminton-sport. Eine echte Begeisterung für eine Teilnahme an einer offiziellen Spielrunde war aber nicht zu spüren. So wurde dann im Januar auf Initiative von Günther Schmidt, Dr. Ralf Simon und Thomas Kratzmeier, sowie des Trainers Gerhard Huyhsen (siehe Foto oben) eine Kinder- und



Gerhard Huyhsen

Jugendabteilung gegründet. Das Training war so gut besucht, dass bald drei Trainingseinheiten pro Woche angeboten wurden. In Folge der Spielgemeinschaft mit Frei-Laubersheim im August 1996 konnte die erste Schülermannschaft im Badmintonverband Rheinhessen-Pfalz gemeldet werden. Gute Erfolge stellten sich schon in der ersten Saison ein, als die Mannschaft der U 12 auf Anhieb den 2. Platz in der Bezirksklasse Nord und das Doppel Matthias Edinger / Sven Huyhsen den 3. Platz bei den Bezirksmeisterschaften errangen. Bis heute hat die Abteilung insgesamt 27 Bezirksmeistertitel in Einzeldisziplinen und 10 Bezirksmeistertitel als Mannschaft gewonnen.

Jugendabteilung gegründet. Das Training war so gut besucht, dass bald drei Trainingseinheiten pro Woche angeboten

Ganz besonders hervorzuheben ist die Leistung von Jan Huyhsen, der neben der Qualifikation für die Südwestdeutschen Meisterschaften 2003 in der U 13 auch die Berufung in den Landeskader und in den Bundeskader schaffte und sich 2005 für die Deutsche Rangliste in der Altersklasse U 15 qualifizierte. Auch Marcel Loré hat sich mit sehr guten Einzel- und Mannschaftstiteln die Berufung in den Landeskader redlich verdient.

Die Zahl der Jugendlichen, die am Training regelmäßig teilnehmen, liegt zwischen 10 und 20, die der Erwachsene zwischen 5 und 15, wobei die ältesten Spieler schon über 60 Jahre zählen.

Für die weitere erfolgreiche Arbeit der Badminton-Abteilung sind weitere Spieler- Schüler, Jugendliche und Erwachsene- jederzeit herzlich willkommen.

Infos gibt:

Thomas Kratzmeier



100 JAHRE TuS NEU-BAMBERG 19

Tischtennis

Die Tischtennisabteilung kann auf eine lange erfolgreiche Zeit zurückblicken. Die gute Gemeinschaft lockte immer wieder Spieler aus anderen Vereinen an. Sie kommen aus Gau-Algesheim, Gumbsheim, Hackenheim, Siefersheim, Stein-Bockenheim, Wöllstein, also eine richtige Multikulti-Truppe. Die erste Mannschaft spielt in der Kreisliga, die zweite Mannschaft in der B-Klasse und die dritte Mannschaft in der D-Klasse. In der Vergangenheit spielte die erste Mannschaft häufig in der A-Klasse des Kreises Alzey-Worms, mußte jedoch auch Abstiege in die B-Klasse hinnehmen. Mit der Gründung der Spielgemeinschaft konnte man in der Kreisliga „mitmischen“. Ein großer

Erfolg war im Jahre 2003 der Pokalgewinn auf Kreisebene. Unsere dritte Mannschaft versucht seit Jahren den Aufstieg in die C-Klasse. Nach den Vorrunden schien alles klar zu sein, doch es kam immer anders. Auch in diesem Jahr muss man sich wieder als Verlierer geschlagen geben. Als Vereinsmeister konnten sich immer wieder Torsten Lenz und Clemens Wagner auszeichnen. Nur 1996 sorgten die Nachwuchsspieler Sascha Berg und Daniel Bense für Furore und wiesen Lenz und Wagner auf die Plätze. Leider sind die beiden jungen Spieler nicht mehr für das Tischtennis zu gewinnen.

Das Schüler- und Jugendtraining wurde durch Richard Steinheimer wieder aufgenommen, nachdem Johann Jung es aus beruflichen Gründen aufgeben musste. Zunächst spielte man in einer

Anfängerklasse, konnte jedoch schon im zweiten Jahr in der Schülerkreisliga spielen. Richard Steinheimer leitet jetzt die zweite und Edmund Hilsdorf die erste Schülermannschaft. Die zweite Mannschaft mußte leider in die Kreisliga absteigen.

Das Engagement der Tischtennisspieler zeigt sich auch in der stetigen Mitarbeit im Vorstand. Gerhard Baumgärtner, Edmund Hilsdorf, Johann Jung, Markus Müller, Richard Steinheimer und Clemens Wagner waren bzw. sind langjährige Mitglieder im Vorstand. Auch in der Teilnahme an den Lehrgängen im Tischtennisbereich zeigt sich die Begeisterung und Einsatzbereitschaft der Spieler. Folgende Qualifikationen wurden erworben: Heinz Hemmersbach – Oberschiedsrichter, Richard Steinheimer – Schiedsrichter, Edmund Hilsdorf – C-Trainer.



Die Spielgemeinschaft hat z.Zt. drei Herrenmannschaften (Kreisliga, Kreisklasse B und D) mit 22 Spielern und zwei Schülermannschaften (Schüler Kreisliga und Kreisklasse) mit 11 Spielern gemeldet.

In der Raugrafenhalle sind beste Bedingungen für den TT-Sport gegeben. Das große Platzangebot ermöglicht es, genügend Tische zu stellen, um im Training jederzeit spielen zu können. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen es einmal mit dem TT-Spiel zu versuchen.

Chronologie:

1982 Die Tischtennisabteilung wird ins Leben gerufen. Männer der ersten Stunde sind Günter Bergmann, Steffen Jung, Manfred Laubenstein, Herbert Müller, Helmut Rönspieß und Wolfgang Schmitt

1983 Eine Herren- und eine Schülermannschaft können gemeldet werden und im Kreis Alzey-Worms am Kampf um Meisterehren teilnehmen. Abteilungsleiter wird Manfred Laubenstein. In den nächsten Jahren vergrößert sich die Abteilung stetig und bald konnte eine zweite Herrenmannschaft gegründet werden. Auch die ersten Erfolge stellten sich ein. So steigt man 1984 in die C-Klasse auf.

1987 Meisterschaft in der Kreisklasse D1: Clemens Wagner, Michael Gembries, Manfred Laubenstein, Steffen Jung und Jochen Feier.

1990 Clemens Wagner wird Abteilungsleiter. Mit Wolfgang Bense belegt er im Herrendoppel bei den Einzelmeisterschaften den 1. Platz.

1991 Meisterschaft Jugend, Kreisklasse B: Sascha Berg, Daniel Bense, Daniel Dengler, Frank Berg und Michael Kilian.



Infos geben: Edmund Hilsdorf und Richard Steinheimer

1992 Die erste Mannschaft wird Meister der Kreisklasse C und steigt in die Kreisklasse B auf: Torsten Lenz, Clemens Wagner, Edmund Hilsdorf, Wolfgang Bense und Jürgen Pfeiffer.

1993 Johann Jung zieht nach Neu-Bamberg. Mit viel Engagement leitet er nun das Schüler- und Jugendtraining. Unter seiner Betreuung werden zahlreiche junge gute Spieler für den TT-Sport gewonnen. Leider ist aus dieser Zeit nur Frank Berg geblieben.

1994 Edmund Hilsdorf wird Abteilungsleiter.

1996 Meisterschaft Schüler, Kreisklasse: Torsten Feldmann, Timo Imbschweiler, Dirk Schmitt, Thomas Jung, Marcel Jung, Martin Laschitz. In der Saison 96/97 sind vier Herrenmannschaften und zwei Jugendmannschaften mit insgesamt 33 Spielern gemeldet!

1997 Meisterschaft Jugend, Kreisklasse: Torsten Feldmann, Timo Imbschweiler, Dirk Schmitt und Michael Schweigert.

2002 Im April Gründung der SG Neu-Bamberg/Siegersheim.

2002 Gewinn des Kreispokals: Volker Klingelschmitt, Michael Walter, Torsten Lenz.



100 JAHRE TuS NEU-BAMBERG 21

Wirbelsäulen-Gymnastik

Seit 1995 leite ich beim TuS Neu-Bamberg die Wirbelsäulengymnastik. Nach einer kurzen Aufwärmphase trainieren wir dabei fast alle Muskeln des Körpers nach der C-H-R-S-Methode: Contract-Hold-Relax-Stretch (Anspannen-Halten-Loslassen-Dehnen). Die Übungen werden sanft und langsam ausgeführt. Sie sind für jedes

Alter und als Grundlage für jede Sportart geeignet. Wir lernen unseren eigenen Körper kennen und auf ihn hören. Wir werden kräftig und bleiben beweglich.

Unsere Gruppe besteht aus netten Leuten beiderlei Geschlechts zwischen 7 und 70 Jahren. Wer Interesse hat, kann gerne vorbeikommen.



Infos gibt: Fely Blümlein



Libbelabber

entstanden aus der AH-Abteilung. Bekannt geworden durch Auftritte bei Fachungsveranstaltungen. 1986 fand der erste „Libbelabberabend“ statt, alle 2 Jahre bis 1996. Bekanntheitsgrad weit über die Grenzen des Kreises Bad Kreuznach. Ein Höhepunkt war die Vorstellung im Fernsehen des Südwestfunks und die anschließende Teilnahme am Rheinland-Pfalz-Tag in Saarburg. Leider finden die „Libbelabber-Abende“ heute nicht mehr statt, lediglich eine kleine Gruppe tritt heute noch zu besonderen Anlässen und Festlichkeiten auf, hierzu gehören:

Gerhard Grüneberg,
Willi Laubenstein,
Werner Eisenberger,
Volker Berg,
Detlef Speh,
Rainer Faust,
Berthold Götz.

Der „Macher“ auf seinem Regiestuhl:
GERHARD GRÜNEBERG



100 JAHRE TUS NEU-BAMBERG 23

Jugendmannschaften ab 1956



A-Jugend 1956 · Herrmann Grosch, Wilfried Schmid, Wilfried Schaus, Manfred Wagner, Richard Schloßstein, Edgar Bremmer, Walter Schmitt, Kurt Menges, Joachim Fiedler, Manfred Keller, Bernd Klaus Bergmann.



C/B-Jugend 1979/1980 · stehend: Alexander Wagner, Ulrich Böhmer, Mario Curschmann, Markus Müller, Achim Back, Peter Schmidt, Markus Back, Achim Henn, Oliver Heidemann, Heinz Kilian (Trainer) kniend: Steffen Barthmann, Thorsten Gimbel, Edi Henn, Thomas Berg, Andreas Schneider, Jens Fiebig.



B-Jugend 1965 · Hinten: Ottmar Dengler, Manfred Laubenstein, Heinz-Willi Grosch, Dieter Mandel, Paul Bergmann, Ernst Wilhelm Schaus (Trainer) mittlere Reihe: Ernst Dieter Dengler,

Willi Laubenstein, Jürgen Jung
vordere Reihe: Wolfgang Schmitt, Rüdiger Heck, Gunther Schmitt



A-Jugend 1978
Edgar Bremmer (Trainer), Thomas Kratzmeier, Andreas Bremmer, Ralf Obergfell, Gerhard Baumgärtner, Ernst Julius Schlamp, Karl Ludwig Böhmer, Peter Menges, Wolfgang Hieronimus, Egon Mayer, Armin Schmitt, Heinz Otto Dengler



Jugend 1959 - Hinten: Ernst Hellermann, Helmut Curschmann, Volker Berg, Rolf Schloßstein, Horst-Willi Schätzlein, Joachim Zipka
Mitte: Toni Egartner, Friedbert König, Karl-Hans Schrauth
Vorne: Werner Eisenberger, Edi Laubenstein, Heinz Bergmann
Kreismeisterschaft 1959 in Flonheim



E-Jugend 2006: Oben: Danni McCaine, David Basic, Kevin Holländer, Simon Schmidt, Lukas Roß
Unten: Robin Habrecht, Jan Seifert, Niclas Ackermann, Jonas Bottländer, Benedict Galinski



B-Jugend 1976:
Edgar Bremmer, Horst Hieronimus,
Heinz Werner Koch, Michael Schmitt,
Thomas Kratzmeier, Gerhard Baumgärtner,
Dieter Hieronimus, René Theisen,
Peter Menges, Karl Ludwig Böhmer,
Steffen Jung, Armin Schmitt,
Heinz Otto Dengler, Wolfgang Hieronimus

I. Mannschaften ab 1947



1947 - Hinten: Hans Petry, Helmut Schmitt, Günter Schaus, Oswald Rücker, Ludwig Böhmer - Mitte: Horst Baumgärtner, Edmund Müller
Vorne: Gerd Schneider, Heini Back, Karl Laubenstein, Willi Grosch



1949 - Hinten: Philipp Fawero, Hans Jung, Ernst Wilhelm Schaus, Herbert Müller
Mitte: Jakob Berg, Günter Keil, Günter Schäfer
Vorne: Heini Back, Hans Werner Schaus, Helmut Espenschied



1953 - Hans Werner Schaus, Ernst Wilhelm Schaus, Willi Grosch, Armin Keil, Locki Hartmann, Karl Friedrich Böhmer, Helmut Schmitt, Günter Mirke, Heinz Gottwald, Philipp Fawero



1955 - Ernst Hellermann, Karlfried Böhmer, Gerd Kratzmeier, Heinz Gottwald, Philipp Fawero, Ludwig Böhmer, Hans Friedel Laubenstein
Mitte: Willi Grosch, Ernst Wilhelm Schaus, Egon Jung
Vorne: Armin Keil, Hans Werner Schaus, Hanno Jung



1957 - Hinten: Kurt Menges, Edgar Bremmer, Manfred Keller, Wilfried Schmid, Philipp Steidle, Heinz Gottwald
Vorne: Ernst Wilhelm Schaus, Manfred Wagner, Wilfried Schaus, Bernd Klaus Bergmann



1961 - Hinten: Willi Laubenstein, Edgar Bremmer, Bernd Klaus Bergmann, Wilfried Schaus, Ernst Wilhelm Schaus, Heinz Walter Jung, Edmund Müller
Mitte: Helmut von Langen, Richard Schloßstein, Friedel Kraft
Vorne: Hermann Grosch, Wilfried Schmid, Manfred Wagner



1981 - Hinten:
Peter Menges (groß),
Michael Schütz,
Karl Peter Gimbel,
Horst Hieronimus,
Wolfgang Hieronimus,
Markus Müller,
Andreas Bremmer,
Volker Berg,
Edgar Bremmer (Trainer)
Vorne:
Ernst Julius Schlamp,
Dieter Kullmann,
Kurt Schneider,
Johannes Schäfer,
Peter Schmidt,
Thomas Kratzmeier,
Egon Mayer

Meistermannschaften ab 1960



① 1960 - Hinten: Ernst Hellermann (Trainer), Edgar Bremmer, Kurt Menges, Friedel Kraft, Wilfried Schaus, Richard Schloßstein, Georg Böhmer, Manfred Keller, Ernst Wilhelm Schaus, Edmund Müller (Betreuer)
Vorne: Hermann Grosch, Wilfried Schmid, Bernd Klaus Bergmann

② 1966 - Edgar Bremmer, Wilfried Schmid, Raimund Bergmann, Dieter Kullmann, Rolf Schloßstein, Walter Gimbel, Richard Schloßstein, Willi Nußbickel, Rolf Egartner, Fred Burgund, Wilfried Schaus



③ 1971 - Philipp Jung, Dieter Kullmann, Hans Amberger, Gerd Schäfer, Fred Burgund, Edi Laubenstein, Georg Feier, Walter Gimbel, Edgar Bremmer, Bernd Klaus Bergmann, Konrad König, Raimund Bergmann, Rolf Schloßstein

④ 1973 - Philipp Jung, Fred Burgund, Gerd Schäfer, Michael Debo, Willi Nußbickel, Wilfried Schmid, Edgar Bremmer, Raimund Bergmann, Helmut Curschmann, Konrad König, Walter Lösch (Trainer)
Vorne: Rolf Schloßstein, Rolf Decker, Wolfgang Schmitt, Bernd Klaus Bergmann, Michael Schütz, Wolfgang Kullmann, Dieter Kullmann

1983/1984 - Hinten:
Erich Volz (Trainer), Thomas Stoy,
Gerhard Baumgärtner, Horst Hieronimus,
Hans Jörg Meyer, Thomas Kratzmeier,
Wolfgang Hieronimus, Markus Müller, Georg Feier
Vorne: Stephan Kossow, Thomas Hirsch,
Thomas Schmidt, Kurt Schneider, Andreas Bremmer,
Michael Schütz



1984/1985 - Hinten:
Horst Hieronimus, Andreas Hand,
Gerhard Baumgärtner, Markus Müller,
Thomas Hirsch, Detlef Speh
Mitte: Friedhelm Brosius, Erich Volz (Trainer),
Peter Schmidt, Thomas Stoy, Dieter Kullmann,
Thomas Kratzmeier, Hans Jörg Meyer, Philipp Jung,
Willi Laubenstein
Vorne: Georg Feier, Michael Schütz,
Andreas Bremmer, Kurt Schneider, Thomas Schmidt



1999/2000 - Hinten:
Hermann Müller (Betreuer), Günter Nessel (Trainer),
Michael Stumpf, Sven Gauch, Markus Hoffmann,
Alexander Kramer, Sascha Berg, Heinz Müller,
Willi Kumm Vorne: Thomas Busch,
Daniel Schloßstein, Kalli Kropp, Frank Schmitt,
Till Haufe, Oliver Gillmann, Steffen Bergmann,
Michél Kilian, Mario Kreischer



100 JAHRE TUS NEU-BAMBERG 29

Ehrenwerte Mitglieder



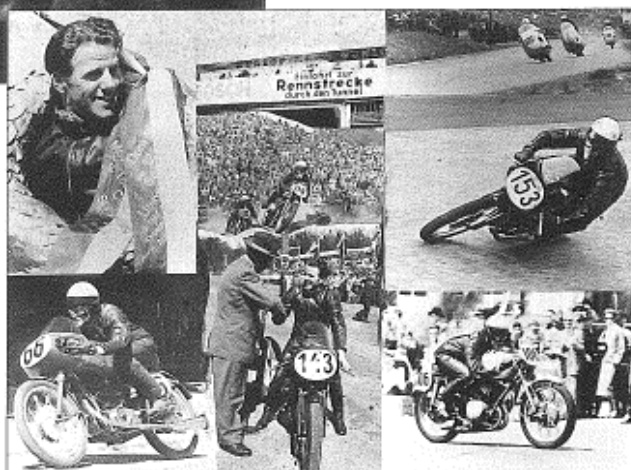
AH 1970 - Hinten:
Karl Friedrich Böhmer, Karl Ahardinger, Heini Sturm,
Wolfgang Winderlich, Ernst Wilhelm Schaus,
Herbert Müller, Wilfried Schmid, Karl Mayer, Philipp
Jung, Edmund Müller



1974: Ehrung von Edgar Bremmer für sein
800. Spiel.
Dieter Kullmann, Gerd Schäfer, Edgar Bremmer,
Gunther Schmitt, Wolfgang Schmitt

Unser Rennfahrer
Hubert Luttenberger
Deutscher Meister 1958

Linkes Bild:
Heinrich Luttenberger
(Vater), Heinz Pfeifer,
Fritz Baum, auf
Motorrad Hubert
Luttenberger



Turner des TuS Neu-Bamberg

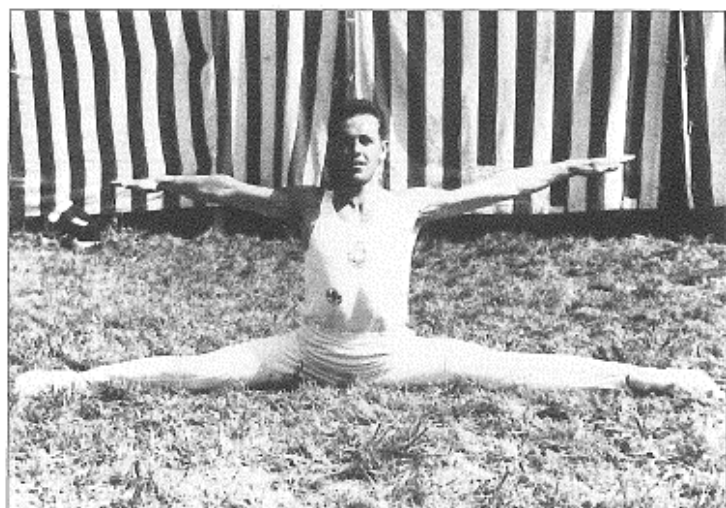


Bild Links: Turnstunde im Garten der
Gastwirtschaft Jungbecker (Loni Sommer)
Josef Baumgärtner am Barren (um 1950)

Bild Mitte: Karlfried Böhmer, Josef Baumgärtner
und Herrmann Grosch als Fahnenträger des TuS

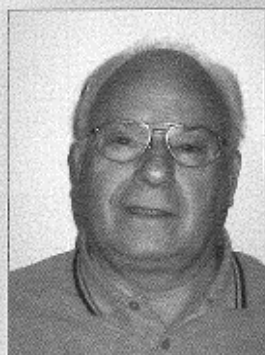
Bild rechts: Drei Turner vom TuS
Otto Back, Josef Baumgärtner und Adalbert Brunk

Josef Baumgärtner im „Spagat“

Unsere Ehrenmitglieder



Bernd Klaus Bergmann



Edgar Bremmer



Werner Eisenberger



Hubert Luttenberger



Edmund Müller



Herbert Müller



Richard Schloßstein

Philipp Jung

*Wm
Su
gler*

Ehrenmitglieder

Volker Berg · Raimund Bergmann · Adalbert Brunk · Albert Busley · Heinz Alfred Huth · Friedbert König · Konrad König · Dieter Kullmann · Wolfgang Kullmann · Manfred Landgraf · Edi Laubenstein · Wolfgang Winderlich

Goldene Nadel

Gerhard Baumgärtner · Ruth Eisenberger · Hans Georg Feier · Otto Friess · Horst Hieronimus · Steffen Jung · Thomas Kratzmeier · Horst Jürgen Wallraff

Silberne Nadel

Margit Baum · Karl Heinz Baumgärtner · Dagmar Baumgärtner · Frank Berg · Sascha Berg · Steffen Bergmann · Dorothea Böhmer · Jutta Egartner · Katrin Egartner · Michael Egartner · Toni Egartner · Eva Eisenberger · Volker Gimbel · Helga König · Markus Müller · Daniel Schloßstein · Marco Schloßstein · Lars Steeg · Steffen Sturm · Clemens Wagner

Bronzene Nadel

Nina Balzer · Andrea Balzer · Marc-Philipp Baum · Stephan Baum · Ludwig Baußmann · Gerhard Bense · Wolfgang Bense · Anni Bergmann · Christopher Blümlein · Felicitas Blümlein · Felix Blümlein · Florian Blümlein · Hubert Blümlein · Katharina Blümlein · Nikolaus Blümlein · Volker Brandt · Andrea Bukowski · Christopher Bukowski · Dieter Bukowski · Jennifer Christmann · Petra Christmann · Wolfgang Christmann · Michael Czerniak · Ute Czerniak · Alisha Dengler · Matthias Edinger · Julia Eisenberger · Lena Eisenberger · Anna Espenschied · Meta Espenschied · Hans Espenschied · Heidemarie Faust · Katharina Faust · Rainer Faust · Jochen Feier · Thomas Fischer · Christoph Förster · Eva Förster · Arnold Fricker · Edmund Gaßner · Eva Gaßner · Johannes Gaßner · Philipp Gaßner · Martina Gaßner · Anna Gerhardt · Norbert Gerhardt · Rebecca Gerhardt · Monika Gerhardt · Steven Glöck · Gerhard Grüneberg · Oliver Haufe · Anne Birgit Haufe · Elena Haufe · Helmut Heinrich · Renate Heinrich · Sabrina Heinrich · Jessica Henn · Hubert Hering · Julia Hering · Rebecca Hering · Regina Hering · Anne Hieronimus · Björn Hieronimus · Brigitte Hieronimus · Lisa Hieronimus · Ute Hieronimus · Sven Huyhsen · Nina Immig · Brunhilde Janas · Anika Jung · Daniela Jung · Johann Jung · Jürgen Jung · Marcel Jung · Marion Jung · Ronja Jung · Klaus Kind · Florian Klamt · Roland Klamt · Mathias Klamt

Sigrid Klamt · Christian König · Ivonne Kratzmeier · Ellen Kratzmeier · Eva Kratzmeier · Julia Kratzmeier · Michael Krupp · Stefan Krupp · Werner Krupp · Kim Kühner · Klaus Kühner · Marita Kühner · Niclas Kühner · Joachim Kullmann · Inge Laschitz · Kai Laschitz · Marian Laschitz · Martin Laschitz · Wilma Laubenstein · Dennis Laubenstein · Kristin Leisenheimer · Ursula Mohaupt · Andre Moritz · Holger Müller · Elke Müller · Tobias Müller · Herbert Müller · Ruth Nowak · Anna Oelschläger · Sabine Petri · Amelie Reichert · Max Riedel · Oliver Ries · Georg Rieß · Hildegard Rieß · Katrin Rieß · Sabine Rieß · Sonja Rieß · Stefan Rieß · André Schäfer · Pierette Schäfer · Albert Schlamp · Tobias Schloßstein · Bernd Schmidt · Gerald Schmidt · Lukas Schmidt · Günther Schmitt · Melanie Schneider · Burkhard Schwarz · Gertrud Schwarz · Michael Schweigert · Anette Simon · Jan-Eric Simon · Ralf Simon · Viola Simon · Loni Sommer · Kurt Sperb · Manuela Sperb · Laura Steeg · Daniela Steeg · Dennis Tiefel · Martina Tiefel · Daniel Töttel · Lars Töttel · Tim Töttel · Wolfram Töttel · Robert Tullius · Gunther Ullmer · Jonas Ullmer · Lukas Ullmer · Sylvia Ullmer · Philipp Vogel · Caroline Wagner · Thea Wagner · Holger Wohlleben · Rabea Wohlleben

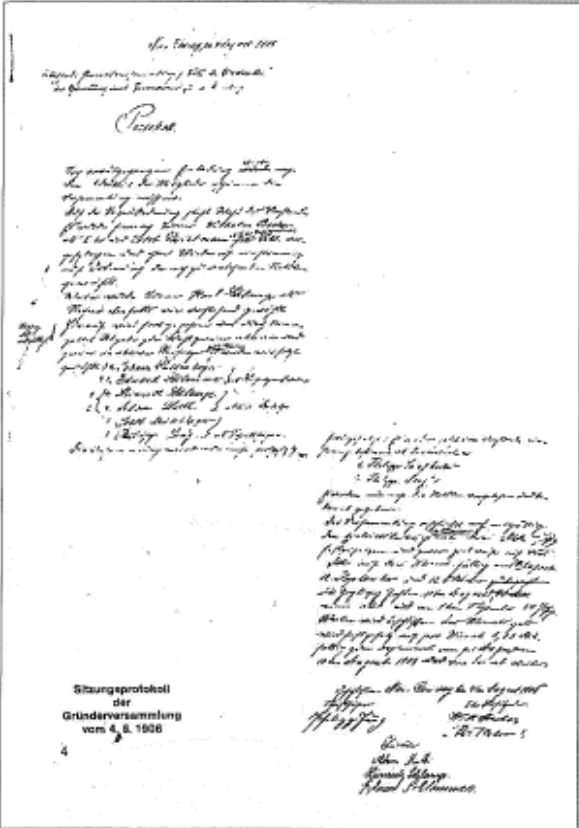
Mehrfache Deutsche Meister im Minigolf



3. von links: Sabina Heinrich, rechts daneben ihr Vater Helmut Heinrich



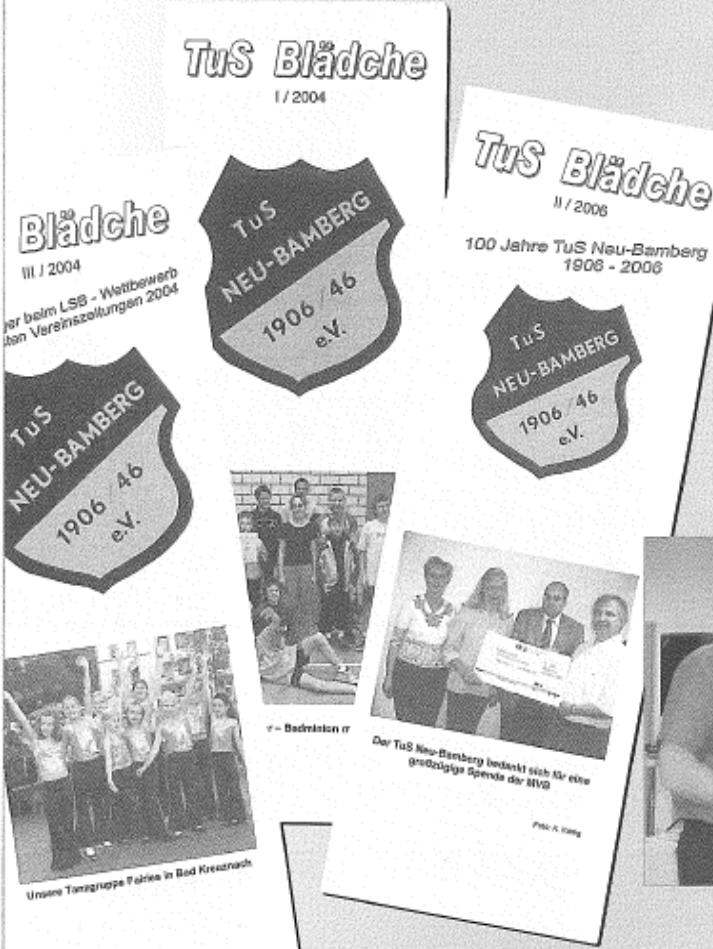
Stolz kann der Verein auf seine Mitglieder Sabina und Helmut Heinrich sein. Sechs mal in Folge gewann Sabina die Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Minigolf und Kombination mit Miniaturgolf. Die Krönung war der Sieg bei den Deutschen Meisterschaften 2004 in Kempten (Allgäu). 2002 wurde sie Vizemeisterin – sie errang 2005 den 3. Platz. Ihr Vater Helmut Heinrich wurde in der Gruppe Senioren II neunmal Rheinland-Pfalz-Meister. In der gleichen Gruppe siegte er 1997 bei den Deutschen Meisterschaften. Mit der Seniorenmannschaft wurde er 2002 Deutscher Meister.



Am 21. 9. 2006 wird dem TuS Neu-Bamberg anlässlich seines 100jährigen Bestehens die Sportplakette des Bundespräsidenten verliehen. Diese Auszeichnung ist für Turn- und Sportvereine bestimmt, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um Pflege und Entwicklung des Sports erworben haben. Sie wird in Bremen von dem Bundesminister für Inneres und Sport, Dr. Wolfgang Schäuble, feierlich überreicht. Die Plakette gilt auch als Dank an die Vereinsvorstände und Trainer, Mannschaftsbetreuer und Vereins-Organisatoren, die zum Bestehen und der positiven Entwicklung des Vereins beigetragen haben.

Darauf können wir stolz sein!

Ausgezeichnet: TuS-Blädche



2000 erscheint das erste TuS-Blädche und informiert seitdem 4 x jährlich über das aktuelle Vereinsleben. Das Redaktionsteam mit Prof. Dr. Ralf Simon, Erika Kullmann und Thomas Kratzmeier hat eine Vereinszeitung geschaffen, die im Jahre 2004 vom Sportbund Rheinland prämiert wurde. Herzlichen Glückwunsch!



Prof. Dr. Ralf Simon nimmt die Auszeichnung von Präsident Hermann Höfer entgegen.



Diese Festschrift konnten wir drucken mit der Unterstützung folgender Spender:

Basalt AG Südwestdeutsche Hartsteinwerke
 BVG Baustoff-Vertriebs-Gesellschaft mbH & Co. KG
 MVB Mainzer Volksbank eG
 Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach
 Wilhelm Schad Nachf. GmbH & Co. KG Automobile
 E. Müller Mineralölhandel
 Weingut Gerhard Baumgärtner
 Auto Zentrum 2000
 Waldemar Meyer Versicherungen

Familie Bott
 Familie Hering
 Dennis Laubenstein Creativ-Gartengestaltung
 Manfred Adradt Autohandel
 Hirsch-Apotheke
 Familie Gerald Schmidt
 Bäckerei Hottum
 Loni Sommer Gaststätte „Zur Rheinhessischen Schweiz“
 Gerd Förster

Herzlichen Dank!

